



mojuro.ch

mobile jugendarbeit  
rohrdorferberg

# Jahresbericht

2013

—  
**MOJURO**

Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg  
Zelgli 3  
5452 Oberrohrdorf

—  
**Team**

Sira Keller  
Jugendarbeiterin,  
Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit  
Mobile 079 535 29 03  
E-Mail sira@mojuRO.ch

Jonas Werder  
Jugendarbeiter,  
Soziokultureller Animator in Ausbildung  
Mobile 079 535 29 75  
E-Mail jonas@mojuRO.ch

Andreas Bischof  
Praktikant  
Mobile 079 535 29 79  
E-Mail praktikum@mojuRO.ch

—  
Gestaltungskonzept Stephan Gimmi  
Umsetzung Andrea Kuster

# INHALT

---

Einleitung 4

## Reguläre Angebote

Träffpunkt 6  
Bällikertreff 10  
Beratung 12  
Elternforum 13  
DJ Workshop 14

## Projekte und Anlässe

Sportnächte 16  
Legend Soccer 20  
Aufbau Jugendarbeit Stetten 24  
Mädchenkulturtag 26  
Konzeptprozess 28

## Organisatorisches

Ausbau der Stelle 30  
Gemeindeübergreifende Arbeitszeit 30  
Finanzen 31

## Rechenschaftsbericht Kommission

Die Arbeit der Betriebskommission 32  
Ausblick 33

---

## WAS WAR LOS UND WOHIN GEHTS ?



Im Jahr 2013 meisterte die MOJURO zahlreiche Herausforderungen und durchlebte bedeutende Veränderungsprozesse.

Zu Beginn des Jahres wurde die Organisation MOJURO mit einer Vorpraktikumsstelle zu 50 Stellenprozent und einer Führungsfunktion ausgebaut. Sira Keller übernahm die Leitung des neuen Dreierteams. Parallel dazu beschloss die Kommission die Durchführung eines Konzeptprozesses, um neue Betriebsstrukturen und Führungsinstrumente zu erarbeiten. Ausserdem startete der Aufbau der Jugendarbeit in Stetten.

**«Die MOJURO verfügt über professionelle Strukturen.»**

Die Inbetriebnahme der Jugendräume in Stetten und Bellikon im 2014 ist ein Ziel. Zudem wird die MOJURO im 2014 neu die Primarstufe als sekundäre Zielgruppe aufnehmen. Die Vernetzung mit allen Primarschulen wird aufgebaut und erste Projekte werden durchgeführt. Die Kooperation mit den regionalen Kirchen- und Jugendvereinen soll gestärkt werden.

## DANKE SCHÖN!

Ohne die grosse und breite Unterstützung aus den Vertragsgemeinden wäre die Arbeit der MOJURO um ein vielfaches aufwändiger und kaum auf diesem Qualitätsniveau möglich.

Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an dieser Stelle an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen und Schulen, an die verantwortlichen Personen in Vereinen und Organisationen, sowie an die jugendlichen Helfer/innen und alle hier nicht erwähnten Personen, welche die MOJURO in irgendeiner Form unterstützen.

Abbildung v.l.n.r. *Stefan Schmocker, Sira Keller, Jonas Werder, Andreas Bischof*



# TRÄFFPUNKT für Jugendliche

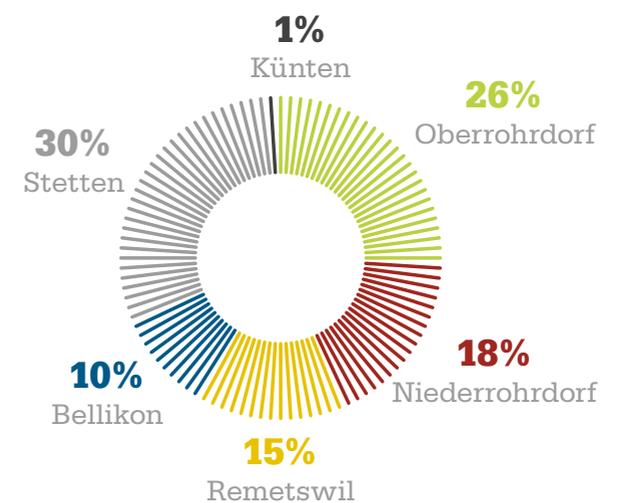
«Die MOJURO kommt zu den Jugendlichen.»

— Reussbote, 05.02.2013

## Träffpunkt

Die Träffpunkt finden wöchentlich auf den Schulhausplätzen der Vertragsgemeinden statt. Jugendliche treffen sich hier um miteinander Zeit zu verbringen, zu quatschen, Musik zu hören, Spiele zu spielen oder Sport zu treiben. Das MOJURO Mobil ist ausgerüstet mit Spielmaterial und einem kleinen Kiosk. Die Jugendarbeitenden gestalten über den regelmässigen Kontakt Beziehungen zu den Jugendlichen und bieten sich als Gesprächspartner bei Fragen, Problemen oder Projektideen an.

Insgesamt besuchten im 2013 1263 Jugendliche die angebotenen Träffpunkte. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung nach Herkunft. Der Träffpunkt in Stetten wurde in diesem Jahr erstmals durchgeführt und erfreut sich deshalb grosser Beliebtheit. Interessant ist, dass die Nutzung der anderen Gemeinden ziemlich genau den prozentualen Anteil der Einwohnerzahlen widerspiegelt.





Träffpunkt



Träffpunkt

## Bällikertreff

Der Bällikertreff hat in diesem Jahr einige Veränderungen erlebt. Franziska Ernst verliess das Betreuungsteam im Sommer, worauf Kevin Moor für ein halbes Jahr eingesprungen ist.

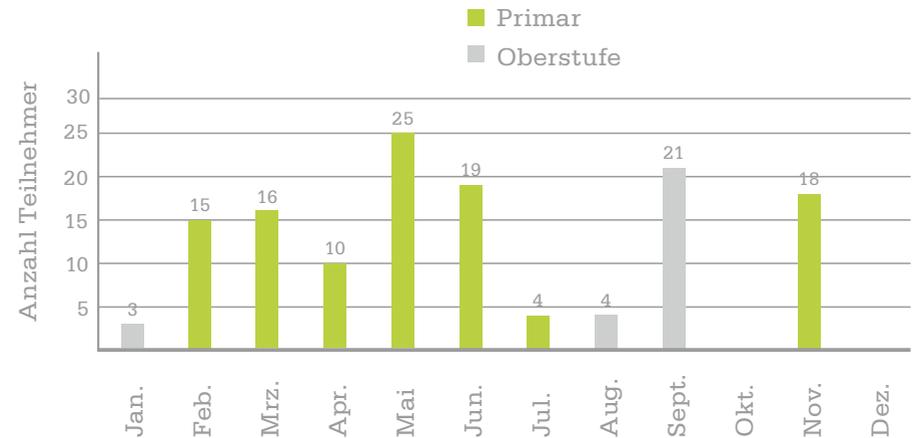
Jonas Hauenstein und Sira Keller betreuen nun den Treff. Der Oberstufentreff war kaum besucht, deshalb wurden die Daten zu Gunsten des Mittelstufentreffs genutzt. Dieser hat sich im letzten Jahr sehr erfreulich entwickelt. Es kamen immer mehr engagierte Jungs und Mädchen. Sie brachten Programmideen ein und organisierten die nötigen Esswaren oder Dekorationsgegenstände für die Disco, den Kinoabend oder das Schoggifondue.

Die Oberstufenschüler haben, an einem von der Gemeinde durchgeführten Workshop im 2012, klar das Bedürfnis nach einem Jugendraum formuliert. Der aktuell genutzte Raum im alten Schulhaus ist ungeeignet, weil durch die Mehrfachnutzung keine längerfristigen Installationen möglich sind. Die Gemeinde nimmt dieses Anliegen ernst und hat die MOJURO mit der Einrichtung eines Jugendraumes im Untergeschoss des Schulhauses beauftragt.

In der folgenden Grafik wird ersichtlich wie die Ober- und Mittelstufentreffs genutzt wurden.

**«Der Mittelstufentreff hat sich erfreulich entwickelt.»**

**«Die Oberstufe wünscht sich einen Jugendraum.»**

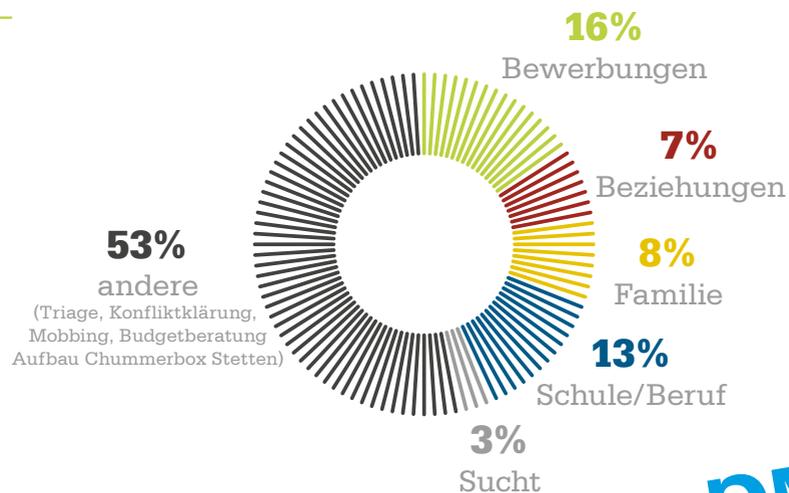


**TRÄFFE**  
**BÄLLIKE**  
 IM ALTÄ SCHUELHUUS  
**PUNKT**

# BE RAT UNG

## Beratung

Die Jugendarbeitenden bewegen sich in der Lebenswelt der Jugendlichen und bieten sich als Vertrauenspersonen an. Sie stehen unter Schweigepflicht, hören zu, gehen auf ihre Anliegen ein oder spiegeln sie kritisch in ihrem Verhalten. Je nach Fall und Einverständnis der Jugendlichen werden Schulsozialarbeitende, Lehrpersonen, Eltern oder anderen Fachstellen einbezogen oder eine Triage gemacht



BE  
RAT  
UNG

**eltern  
f•rum**  
ROHRDORFER BERG

## Elternforum

Das Elternforum besteht aus freiwillig tätigen Eltern aus den Vertragsgemeinden. Sie engagieren sich, indem sie regelmässig Elternabende mit Fachreferenten zu brennenden Elternthemen organisieren. In diesem Jahr wurde das Thema "Umgang mit neuen Medien" bearbeitet. Eltern erhielten Informationen, Anwendungskennntnisse und Anstösse für Regelungen in der eigenen Familie.

**«Eltern sollen mit ihren Kindern im Gespräch bleiben, Regeln vereinbaren, sich informieren und Vorbild sein.»**

– Bergpost, 16.10.2013

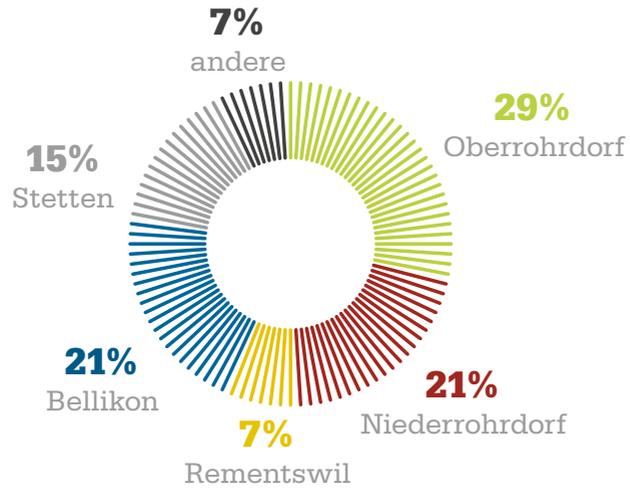
**eltern  
f•rum**  
ROHRDORFER BERG



## DJ Workshop

In diesem Jahr wurde der DJ Workshop neu konzipiert. Es gibt klare Abläufe mit Lernmodulen und Lernhilfen sowie einer angepassten Abschlussprüfung mit Diplom. So konnten in diesem Jahr viele Jugendliche von dem Angebot profitieren und ihr Können an den Sportnächten und anderen Anlässen der MOJURO zum Besten geben.

Im 2013 haben 13 Jungs den Workshop absolviert und bestanden. In der Grafik wird die Verteilung der Teilnehmenden nach Herkunft ersichtlich.



## Sportnächte

Die Sportnachtsaison dauert jeweils von den Herbst- bis zu den Frühlingsferien. Im 2013 wurden 9 Sportnächte durchgeführt und insgesamt besuchten 1236 Jugendliche die Anlässe. Seit der ersten Durchführung im 2009 haben sich die Teilnehmerzahlen von durchschnittlich 30 Personen auf durchschnittlich 137 gesteigert. Aus diesem Grund hat die MOJURO zusätzliche Arbeitskräfte engagiert. Das Team ist begeistert vom Erfolg dieses Projektes und der guten Stimmung an den Veranstaltungen. Probleme gab es bisher sehr selten und wenn, dann eher im Aussenbereich. Deshalb wurde ab 2013 auch in Niederrohrdorf ein Sicherheitsdienst beauftragt.

Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt die Teilnehmerzahlen, Nutzung nach Herkunft, Geschlechterverteilung und den Altersschnitt an den einzelnen Veranstaltungen.

Dieser Anlass wird unterstützt durch Swisslos Fonds.

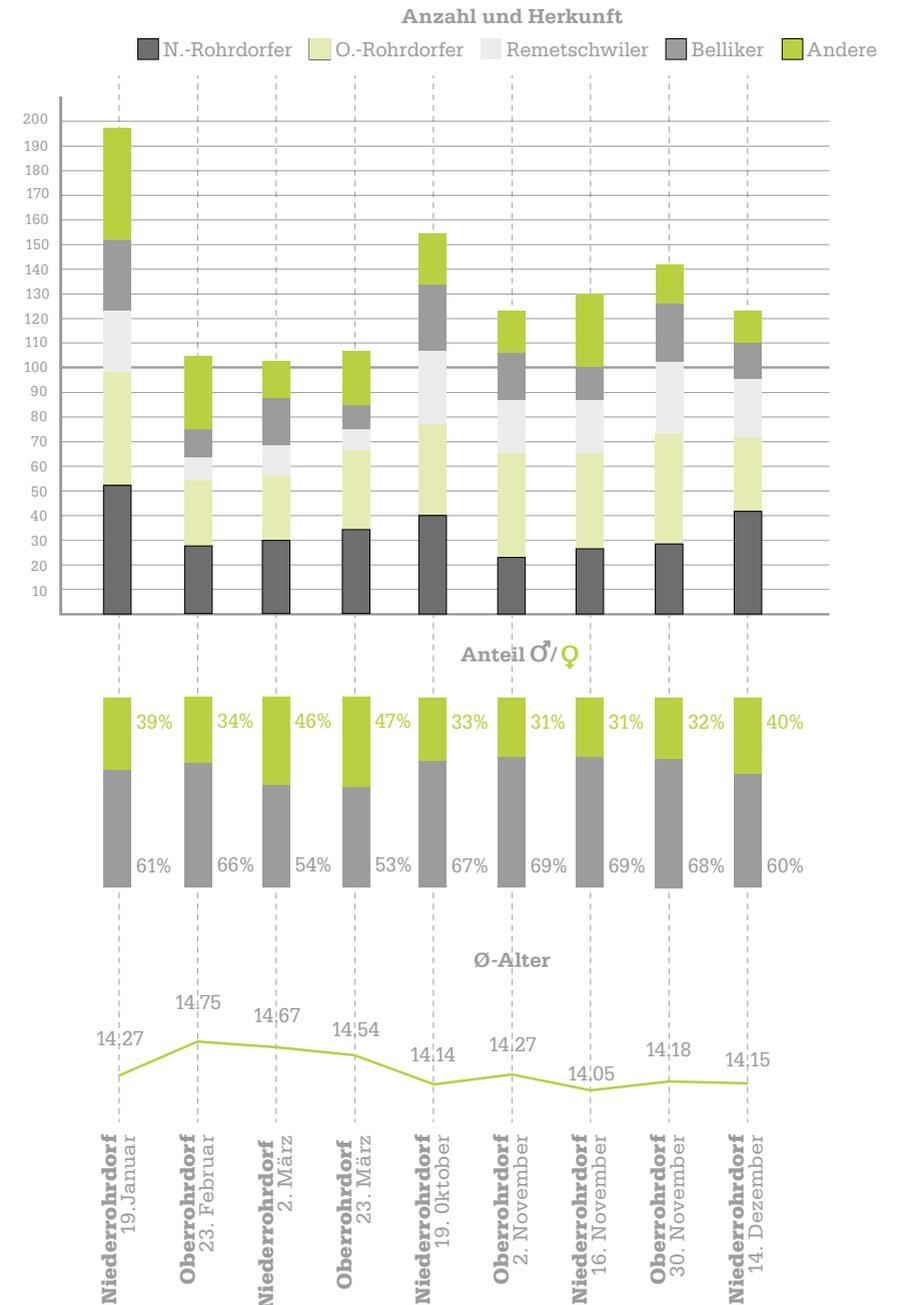
**«Die ersten beiden Sportnächte der Saison übertrafen mit 154 und 122 sportbegeisterten Jugendlichen alle Erwartungen der MOJURO.»**

— *Reussbote, 22.11.2013*



**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

## Teilnehmerstatistik Sportnächte 2013





mojuRO.ch  
mobile jugendsport  
retroberleberg

**FÖR JUGENDLICH (12i bis 18ni)**

1. di Turnhalle Hinterbächli in Oberrohrdorf oder im  
Rüslor in Niederrohrdorf. Wenn Was läuft findsch under:  
[www.mojuRO.ch](http://www.mojuRO.ch)

**SAMSTIG NACHT jewils 20.00-23.00**

19.10.2013 in Nidi 30.11.2013 in Obi 25.1.2014 in Obi  
02.11.2013 in Obi 14.12.2013 in Nidi 22.2.2014 in Nidi  
16.11.2013 in Nidi 11.01.2014 in Nidi



Sportnacht Stetten

LEGEND...

Fuessball

strandbar

Musik

Lounge

Grill

2013

Samschtig 8. Juni vom 15<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup>  
Grüeni Platz, Hüslerberg in Niedi

SOCCER

## Legend Soccer

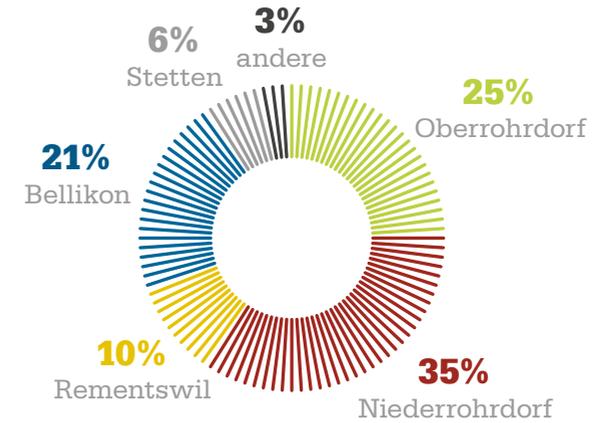
Im Juni fand ein Streetsoccer Anlass auf dem Schulhausplatz Hüslerberg in Niederrohrdorf statt. Die Initiative für diesen Event kam ausschliesslich von Jugendlichen. Sie bildeten ein OK aus 8 Jugendlichen und trafen sich regelmässig zu Sitzungen. Sie gestal-

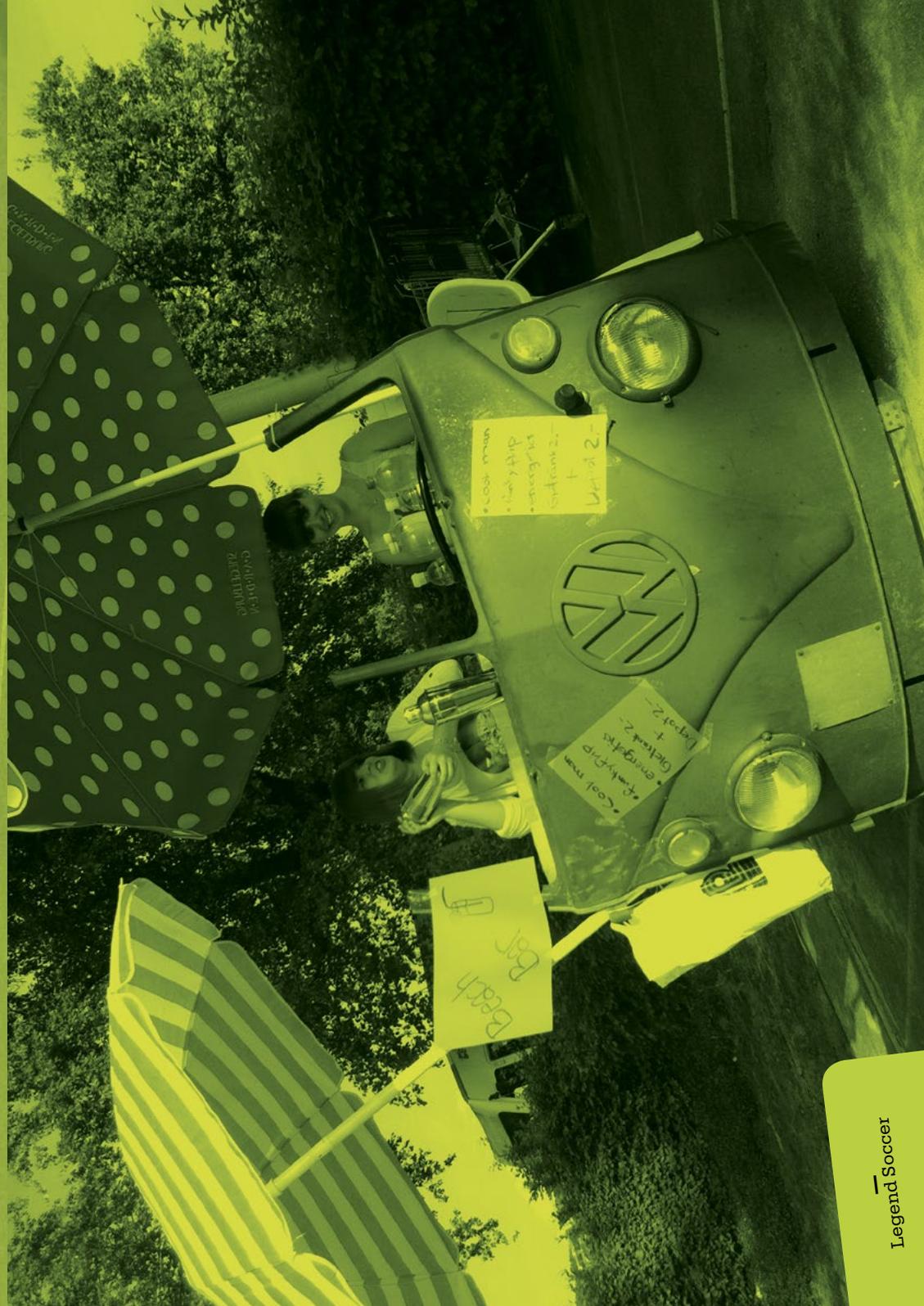
**«Die Initiative für diesen Event kam ausschliesslich von Jugendlichen.»**

teten den Flyer selbständig, machten Werbung und organisierten Freiwillige für die Bar und den Essensstand. In der Planung und Umsetzung wurden sie durch die Jugendarbeitenden begleitet.

Der Anlass war ein voller Erfolg!

Insgesamt nahmen 71 Jugendliche teil. In der Grafik wird die Verteilung nach Herkunft ersichtlich.





## Aufbau Jugendarbeit Stetten

Das Team präsentierte sich in der Oberstufe und startete mit dem wöchentlichen Angebot der Träffpunkt. Diese waren im gesamten Jahr sehr gut besucht. Anschliessend führte das Team in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit die Chummerbox ein. Dieses Angebot dient der Kontaktaufnahme und wurde bisher in 5 Fällen genutzt. Die Krönung war die Sportnacht in Stetten. 54 Teilnehmende sind ein grosser Erfolg, welcher den Bedarf für solche Angebote aufzeigt. Das Team konnte innerhalb dieses Jahres erste Kontakte knüpfen und eine gute Grundlage für weitere Projekte legen.

**«Um ein solies Fundament für die professionelle Jugendarbeitsstelle schaffen zu können, sind gute Kontakte innerhalb der Gemeinde zentral.»**

– Reussbote, 05.02.2013



## Mädchenkulturtag

Der Mädchenkulturtag findet jährlich statt und ist ein Genderprojekt der AGJA (Jugendarbeit Aargau) und wird von Jugendarbeiterinnen aus dem ganzen Kanton organisiert. In Workshops konnten sich die Mädchen eigene T-Shirts designen, sich gegenseitig schminken und frisieren oder sich mittels Kampfspielen trauen, mal laut zu werden und sich klar abzugrenzen. In diesem Jahr nahmen knapp 100 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren teil. Davon kamen 11 aus unserer Region und wurden durch die MOJURO begleitet.

**IN AND OUT**  
WITH OR WITHOUT ME

**14. SEPTEMBER 2013**  
JUGENDKULTURHAUS PICADILLY, BRUGG  
WWW.P-I-C.CH

**MÄDCHENKULTURTAG 2013**

FÜR JUNGE FRAUEN ZWISCHEN 12 UND 18 JAHREN  
ANMELDESCHLUSS IST AM  
7. SEPTEMBER 2013

**PROGRAMM**  
10:30 - 22:00 UHR  
PIMP YOUR CLOTHES  
UMGESTALTEN STATT WEGWERFEN: SEI KREATIV!  
BEAUTY AND STYLE  
LERNE VON DEN PROFS  
KAMPFFESSPIELE  
FÜHL DICH SICHER, SELBSTBEWUSST, STARK  
DISCO  
FÜHR DICH FREI  
FRAUEN ERZÄHLEN  
UNTYPISCHE HOBBIES, LEIDENSCHAFTEN UND JOBS

**INFOS**  
PREIS: 10.-  
MITTAG- UND ABENDESSEN SIND INBEGRIFFEN  
ANREISE  
WIRD DURCH DEINE LOKALE JUGEND-  
ARBEITSTELLE ORGANISIERT  
MEHR INFOS  
ERHÄLTST DU NACH DEINER ANMELDUNG  
PER POST  
NOCH FRAGEN?  
LEA.SCHMIDMEISTER@VJF.CH - 079 961 93 19

ag JUGENDARBEIT  
JB AARGAU

Kebab+  
www.kebab.ch

SWISSLOS  
Kanton Aargau



---

## Konzeptprozess

An einem Workshop im Mai 2013 wurden Vertretungen aus den relevanten Systemen (Gemeinde, Schule, Kirchen) dazu eingeladen, Arbeitsschwerpunkte für die MOJURO herauszuarbeiten. Der Workshop war sehr erfolgreich und die Resultate zeigen sich nun in der strategischen Ausrichtung für die nächste Legislatur. Anschliessend wurden mit einem Coach, der Stellenleiterin und einer Steuergruppe Ziele sowie praxisorientierte Betriebsstrukturen und Führungsinstrumente er- oder überarbeitet.

---

**«26 Personen engagierten sich an diesem Workshop und trafen wichtige Entscheide für die Zukunft der MOJURO.»**

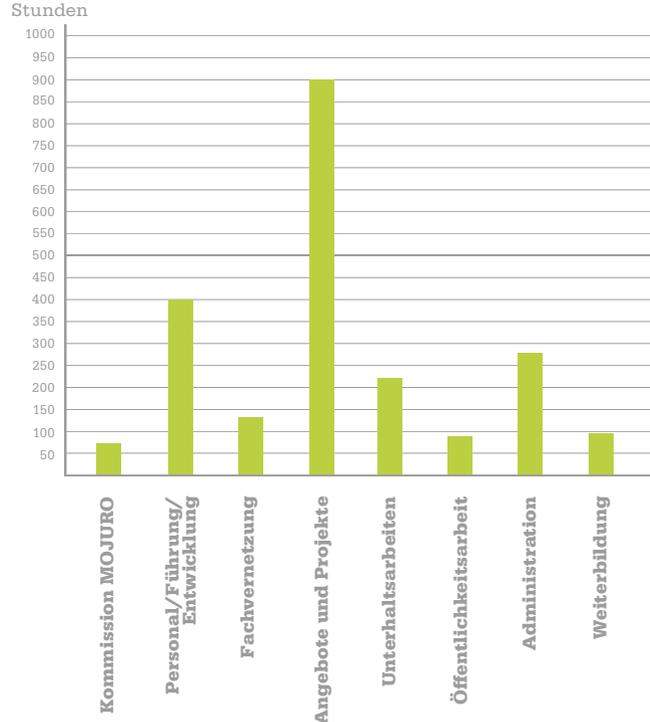


Konzeptprozess Workshop

## Ausbau der Stelle

Sira Keller hat die Leitungsfunktion der MOJURO übernommen. Sie absolvierte parallel dazu eine Weiterbildung an der Fachhochschule zum Thema Leiten von Teams. Stefan Schmocker startete im März sein Vorpraktikum, welches sechs Monate dauerte. Im September wählte das Team Andy Bischof als sein Nachfolger. Jonas Werder hat im Herbst seine 4-jährige Ausbildung zum Soziokulturellen Animator begonnen. Die Arbeit wird so bereichert durch aktuelles Fachwissen und die Jugendarbeitenden werden entlastet durch die Leistung eines Praktikanten. Dies ist für das Kernteam und die Jugendlichen ein Gewinn. Insgesamt sind nun 190 Stellenprozent vorhanden.

## Gemeindeübergreifende Arbeitszeit



## Finanzen

Die Rechnung der MOJURO schliesst im 2013 mit einem Nettoaufwand von 219'955.80 Fr. Dies liegt 0,7% oder 1'444.20 Fr. unter dem Budgetvoranschlag von 221'400.- Fr. Grosse finanzielle Posten waren, ein Konzeptprozess zur Erarbeitung von Betriebs- und Führungsstrukturen (15'600.- Fr.) und die Weiterbildung zur Führungskraft (6500.- Fr.). Diese führten zu Überschreitungen in den Konten Dienstleistungen und Honorare (1976.65 Fr.), Projekte (7432.80 Fr.) und Weiterbildung (5'100.- Fr.). Im Ausgleich dazu wurden in diesem Jahr kaum Büromaterialien benötigt (-1440.80 Fr.), Mobilienanschaffungen (-1874.15 Fr.) oder projektbezogene Anschaffungen getätigt (-3981.60 Fr.).

Der Ausbau der Jugendarbeitsstelle wird durch den Kanton während 3 Jahren mit 6440.- Fr. jährlich subventioniert. Für 2013 erhielt die MOJURO zusätzlich Subventionen aus Restgeldern des 2012 (1399.- Fr.), sowie Beiträgen aus dem Siwsslos Fonds (2400.- Fr.).

# RECHENSCHAFTS- BERICHT DER KOMMISSION

## Die Arbeit der Betriebskommission

Die Betriebskommission setzt sich im Jahr 2013 wie folgt zusammen:

**Eveline Müller**, Bellikon, Aktuarin

**Brigitte Businger**, Stetten, Protokoll

**Martin Schwammbberger**, Remetschwil, Präsident

**Isabel Spiegel**, Niederrohrdorf, Finanzen

**Denise Hochstrasser Keller**, Oberrohrdorf, Öffentlichkeitsarbeit

*(Abbildung v.l.n.r.)*

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2013 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

**Thomas Heimgartner**, Oberrohrdorf

**Martina Egger**, Niederrohrdorf

**Rolf Leimgruber**, Remetschwil

**Rolf Woodtli**, Bellikon

**Thomas Grob**, Stetten

Die Mojuro startet mit dem neuen Mitglied Stetten ins 2013. Die sich entwickelnde Jugendarbeit in Stetten hat Fuss gefasst. Um den gut laufenden Betrieb der Mojuro auch langfristig abzusichern und die neuen Strukturen mit Stellenleitung und Praktikanten inhaltlich definieren zu können, wurde mit Unterstützung einer externen Fachperson ein Konzeptprozess durchgeführt der Anfang 2014 abgeschlossen wurde.

Als Ergebnis konnte eine klare Aufgabentrennung zwischen Kommission und Leitung geschaffen werden. Diverse Arbeitshilfsmittel wurden neu definiert um den Betrieb effizient gestalten zu können. Mit Erarbeitung der Leistungsblätter pro Gemeinde und der Jahresziele lassen sich die Ressourcen einschätzen, Schwerpunkte setzen und Angebote besser planen.

Sira Keller hat ihre Aufgabe als Stellenleiterin aufgenommen. Zusammen mit Jonas Werder und unserem Praktikanten Stefan Schmocker März 2013 bis zu den Herbstferien und seinem Nachfolger Andy Bischof ab November sind sie im Einsatz für die Jugendlichen in den fünf Vertragsgemeinden.

## Ausblick

Im kommenden Jahr werden die neu geschaffenen Betriebsstrukturen implementiert und wo nötig optimiert. Die Trennung der strategischen und operativen Aufgaben muss umgesetzt und gelebt werden. Die Angebote sollen laufend nach Bedarf angepasst werden. Ein Augenmerk wird auf der zu erwartenden Veränderung bezüglich Konzentration des Oberstufenstandortes in Niederrohrdorf liegen.

Busslingen, 01. Januar 2014

Präsident der BEKO



Martin Schwammbberger



